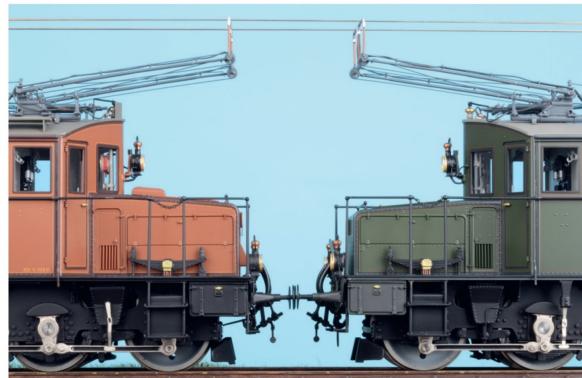




Zustand ab 1927, zwei Jahre vor dem Ende der SBB-Drehstromgeschichte.



Die moderneren Versionen verfügen über höhere Vorbauten.

immer alle Lokomotiven gleichzeitig mit identischen Farbmustern und Detaillierungen unterwegs waren.

Die Technik der Modelle überzeugt restlos. Eine echte Blattfederung und ein geräuscharmer und leistungsfähiger Faulhaber-Motor sorgen für hohe Zugkraft und entsprechende Adhäsion. Alle Achsen sind kugelgelagert. Für eine korrekte Form wurden die Nieten geprägt. Die Lokomotiven sind mit dem ESU-Sounddecoder 5L ausgerüstet, wobei die elektronische Schaltung automatisch erkennt, welche Betriebsspannung am Gleis anliegt. Programmiert sind 26 Schalt- und Soundfunktionen. Front- und Führerstandsbeleuchtung auf beiden

Seiten sind selbstverständlich. Sogar das Ein- und Ausschalten des 16 2/3-Hertz-Lichtenflackerns ist möglich.

Die zusätzlichen Sounds zum Fahrgeräusch lassen keine Wünsche offen. Dazu gehört selbstverständlich das typische SBB-Pfeifen mit dem langen oder dem kurzen Pfiff. Besonders originell klingt das Aufzischen des Hasler-Geschwindigkeitsmessers. Die verschiedenen Varianten von Bremsgeräuschen runden das umfangreiche Soundangebot noch ab. Dem Spieltrieb sind dabei keine Grenzen gesetzt.

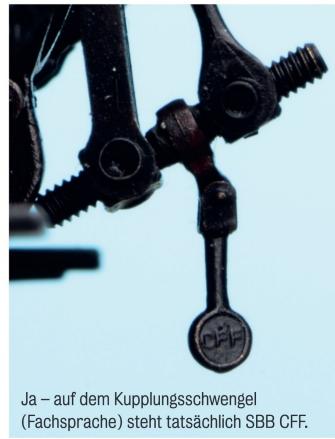
Allein die Lokpfeife besteht aus drei Einzelteilen. Die Dachrinnen an den Frontseiten sind aufgelötet, ebenso der seitliche

Kanal in U-Form. Die Türen können geöffnet werden. Weiter sind die Türklinken wie auch der Verschluss des Batteriekastens mit vergoldeten Einzelteilen nachgebildet. Damit die Farbgebung auch wirklich mit den Vorbildern übereinstimmt, bestehen die Lampenringe an den Dampflokomotivlaternen aus Messing und der Kamin aus gedrehtem Kupfer.

Eindrücklich präsentieren sich die Ausführungen der Absetz- und Zierlinien sowie im Besonderen die weißen Zierlinien an den langen Stangenpuffern der BBC-Varianten. Dazu gehören auch die Beschriftungen der Pufferbohlen in der alten Schrift der Jura-Simplon-Bahn (JS).



Der Simplon gilt als Hauptachse der Linie Paris-Mailand und gab dem Simplon-Orient-Express auch den Namen.



Ja – auf dem Kupplungsschwengel (Fachsprache) steht tatsächlich SBB CFF.

Fazit

Die Modelle sind an Originalität kaum zu überbieten. Der Stangenantrieb mit Scheibenräder, das runde Seitenfenster und das spitze Führerhaus prägen das charakteristische Aussehen. Grund genug, die edlen Stücke in hochwertige Holzschatullen zu verpacken, die eine entsprechende Präsentation ermöglichen. Die Fb 4/4 waren die ersten Elektroloks ohne Vorlaufachsen. Sie wurden für Personen- und Güterzüge eingesetzt. Auch die Beförderung der Züge zwischen Paris und Mailand sowie des Simplon-Orient-Expresses gehörte zu den Aufgaben dieser Drehstromlokomotiven. Mit den 15 Varianten der vier Schmuckstücke erinnert die Pesolillo SA an die aussergewöhnliche Drehstromgeschichte der BBC und der SBB – mit ebenso aussergewöhnlicher Qualität.